

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **32 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe  
Leserin,  
lieber  
Leser

Nach einer Umfrage des Link-Instituts bestimmt das Verlangen nach Paninibildern in jedem 5. Haushalt in der Schweiz das Leben. Gross und Klein verliert die Kontrolle über das Sammeln und der Konsum kann nicht mehr frei bestimmt werden. Ein 596 Bilder fassendes Sammelheft kostet 2 Franken, ein Briefchen mit 5 Abziehbildern 90 Rappen. Im günstigsten Fall berappen die Sammelnden also 110 Franken und haben dabei wochenlang Beschäftigung. Und danach? Entzug? Kaum, denn dann beginnt die WM 06.

Bereits jetzt bestimmen die «Fussballfans» das Leben aller und dominieren mit ihrer «Sucht» die Alltagsplanung. «Keine Kommissionssitzung an einem Matchabend.» «Keine Vereins-sitzung im Juni möglich.» «Komme nur, wenn kein Match ist.» Co-abhängige wie ich versuchen, die Planung an den Spielen vorbei zu manövrieren und müssen dann entsetzt feststellen wie unstrukturiert die Anhängigen bereits sind. Die wenigsten haben einen Spielplan dabei, um Fehlplanungen zu verhindern. Daher bin ich nun vollends überzeugt: es muss sich um Sucht handeln – komplett fixiert auf das Suchtmittel und im Verhalten bereits erkennbar destrukturiert.

Inzwischen liegt der Spielplan in meiner Agenda, damit ich beruhigend auf das Terminchaos einwirken kann. In diesem Sinn wünsche ich allen einen anregenden Fussballsommer.



Theres Wernli

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 312 49 00, Fax 061 312 49 02, E-Mail: info@suchtmagazin.ch, Web: www.suchtmagazin.ch ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Barbara Meister, Scarlett Niklaus ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli ■ **Satz und Layout:** PRO-VISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Produktion:** Hofmann Druck AG, Emmendingen DE; multiprint, Reinach ■ **Preise:** Einzelnummer CHF 15.-; Jahresabonnement: CHF 90.-; Unterstützungsabonnement: CHF 120.-; Gönnerabonnement: ab CHF 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: CHF 70.-; Ausland: Euro 60.-; Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Gesundheitsförderung und Prävention in sozialen Brennpunkten	3
Signale aus dem «Off» der Gesellschaft	10
Offene Jugendarbeit und Prävention – Immer noch oder schon wieder ein Thema?	14
FemmesTISCHE: Mehr Selbstvertrauen und neue Handlungsmöglichkeiten	18
Heroinabhängige Frauen im Freistaat Sachsen der BRD	21
Literatur	27
Veranstaltungen	30
REFLEXE	31